

der Mithenerlei stets hinreichend überlegen gehalten werden müßte. Würden alle Großstädte und Landstädte im Verhältnis zu den kleineren Städten...

Das alles zeigt deutlich genug die Ziele des französischen Planes. Noch unverfüllt treten die französischen Absichten im Verhältnis zur Lösung des Finanz- und Wirtschaftlichen der europäischen Länder...

Viele wichtige Fragen müssen gelöst werden, um den Geist der französischen Arbeit zu zeigen, aus dem sich unter Stellung dazu von selbst ergibt. Das Streben, die großen internationalen Probleme gleich einseitig im französischen Sinne zu lösen...

„Die zweite Sektion“ der Reparationskommission

Die Reparationskommission hat heute Vormittag in der zweiten öffentlichen Sektion die Verhandlungen über die Durchführung des Sachverständigenberichts aufgenommen. Bei Ausgang der Sitzung wurde ein offizielles Kommté...

Am Paragraph 4 wird bestimmt, daß der Hinzubienst der Anleihe vor allen übrigen Reparationsleistungen Priorität einzuweisen ist. Der Betrag, der jährlich für die Verzinsung der Anleihe...

Die englisch-türkische Spannung Eine türkische Note an den Völkerbund

Die türkische Note an den Völkerbund ist eine Note der türkischen Regierung, die am 18. Oktober in London eingeleitet wurde. Sie enthält die wichtigsten Punkte der türkischen Politik...

Die Beziehungen im Irak und die englisch-türkische Spannung werden in London mit großer Sorge betrachtet. Eine Erklärung des britischen Botschafters...

Das kostspielige Irak-Unternehmen

Die Lage in Mosul ist jetzt dermaßen benagelt geworden, daß selbst die besten Chancen für die Eroberung dieses Gebietes laut werden. Am härtesten arbeitet in...

Die Reparationskommission an Reichsfinanzminister Dr. Lütjens

Die Reparationskommission hat ihren Generalsekretär beauftragt, nachstehenden Brief an Reichsfinanzminister Dr. Lütjens zu schicken. In ihm beantragt, Ihnen mitzuteilen, daß die Reparationskommission...

Große Nachfrage nach der deutschen Anleihe in London

Die deutsche Anleihe ist heute in der Londoner Börse aufgelegt worden. Die Nachfrage ist so groß, daß die Zeichnung in ganz kurzer Zeit beendet wird. Am Mittwoch sollen die Anleihe, wie der „Einer“ berichtet, fast nach Vervollständigung...

Die Einzahlung der Anleihe

Der Subskriptionspreis der deutschen Anleihe ist auf 88 Prozent festgelegt. Die Zahlungen sind wie folgt zu leisten: 30 Prozent bei der Zeichnung...

Verbotene nationale Feiern in Potsdam

Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ berichtet: Der preussische Minister des Innern hat die für Sonntag, den 18. Oktober, von den Reichstagen in Potsdam festgesetzte nationale Feier in Potsdam als nationale Feier im Potsdamer Saalgarten zum Besten der Völkerversöhnung...

Um die vertragliche Räumung der Kölner Zone

Zahlreiche Ausstellungen französischer Politiker und Zeitungen haben in den letzten Tagen die Forderung geäußert, daß die Räumung der sogenannten Kölner Zone nicht wie im Friedensvertrag vorgesehen, am 10. Januar 1926 vollzogen wird...

Schweres Eisenbahnunglück in Effen

Auf der Strecke Effen-Hauptbahnhof und Effen-West überfuhr eine Lokomotive in dichtem Nebel sechs Arbeiter eines Privatunternehmens, die sich auf den Gleisen befanden, von denen fünf getötet und einer schwer verletzt wurde...

Die englische Seite dieses englischen Unternehmens am 18. Oktober. Die „Daily Mail“ weist nach, daß das französische Irak- und Mosul-Unternehmen...

Der Kampf um den Suezkanal

Die französische Seite dieses englischen Unternehmens am 18. Oktober. Die „Daily Mail“ weist nach, daß das französische Irak- und Mosul-Unternehmen...

Frankreich und die englisch-türkische Spannung

Die wachsende englisch-türkische Spannung wird hier mit großer Interesse verfolgt. In der „Information“, bezieht sich Jean Gerbette in einem langen Artikel...

Die Kapitulation der Tschekingstruppen

Die Kapitulation der Tschekingstruppen ist ein wichtiger Schritt in der Bekämpfung der chinesischen Revolution. Die Tschekingstruppen...

Die französische Seite dieses englischen Unternehmens am 18. Oktober

Die französische Seite dieses englischen Unternehmens am 18. Oktober. Die „Daily Mail“ weist nach, daß das französische Irak- und Mosul-Unternehmen...

Die französische Seite dieses englischen Unternehmens am 18. Oktober

Die französische Seite dieses englischen Unternehmens am 18. Oktober. Die „Daily Mail“ weist nach, daß das französische Irak- und Mosul-Unternehmen...

Die französische Seite dieses englischen Unternehmens am 18. Oktober

Die französische Seite dieses englischen Unternehmens am 18. Oktober. Die „Daily Mail“ weist nach, daß das französische Irak- und Mosul-Unternehmen...

Die französische Seite dieses englischen Unternehmens am 18. Oktober

Die französische Seite dieses englischen Unternehmens am 18. Oktober. Die „Daily Mail“ weist nach, daß das französische Irak- und Mosul-Unternehmen...

Die französische Seite dieses englischen Unternehmens am 18. Oktober

Die französische Seite dieses englischen Unternehmens am 18. Oktober. Die „Daily Mail“ weist nach, daß das französische Irak- und Mosul-Unternehmen...

Krank Heimat
Strammer Sonntagsjunge
 angekommen.
Oberleutnant Pajenkamp und Frau
 Hertha geb. Koppenhagen.
 Halle, den 12. Oktober 1924.

Am 15. Oktober scheidet Herr Superintendent Guenzlius aus seinem Amte und aus unserer Gemeinde. Wir danken ihm auch an dieser Stelle für sein 15jähriges, segensreiches Wirken in unserem Orte und sagen ihm und seiner werten Familie noch einmal Lebewohl.
 Stumsdorf, den 13. Oktober 1924.
 Im Namen der Gemeinde:
Der Gemeinde-Kirchenrat.

Zurück
San.-Rat Dr. Grävingshoff
 Kinderarzt
 Martinsberg 15.

Zurück.
San.-Rat Dr. Beilentes,
 Facharzt für Ohren, Nase und Hals,
 Mauerstraße 7.

Sichere Hilfe!
 Freitag, den 12. Oktober, 8 Uhr.
 Von 2. u. 3. Klassen, einzelt. Versuche des bekannten **A. Belle** (ehemal. Bezirkslehrer) in d. Chemie) über
Herbivität.
 Lebens- und Seelenkräfte.
Nichts Altes! Wieder in
 Senner des menschlichen Seelenlebens.
 Karten 50.-, 100 u. 1.- in Dubletten
 Buchführung, u. a. b. Stenografie.

Prof. Zanders
Privatknabenschule
 Halle (Saale) Friedrichstr. 24.
 Vollständig getrennte Klassen vom 1. Schuljahr bis Untersekunda. Beginn des Winterhalbjahres am Dienstag, den 21. Oktober, früh 8 Uhr.

Die Kinderpflegerinnen-Schule
 in Verbindung mit dem Damenklub und Händl. Verein bildet in einjährig theoretischen und praktischen Lehrgang lange Mädchen mit Soli- und Mittelschulbildung zu Kinderpflegerinnen (Kinderkammerfrauen u. a.) aus. Kommt vierteljährlich in Kraft. Beginn des neuen Lehrgangs 21. Oktober. Näheres und Anmeldung bei Direktorin Anna Mund, Abteilungsleiterin, neben Heiter 120.

Sonder-Angebot.
 Ich habe von großer Madras-Weberei einen gr. Posten abgep. bunte Madras-Gardinen sehr vorteilhaft erworben u. stelle diese ab heute ganz billig zum Verkauf.
Gartenerlagen-Geschäft
 Harz 13. Tel. 2069. Fr. Hansen.

Hausfrauen! kauft nur Scheuerfächer
NIXE
 Die besten der Gegenwart
 Gebildet, geschult, zuverlässig, fleißig, sauber, ordentlich, pünktlich, billig.
 Nur echt mit diesem Haken!
 zu haben in allen einschl. Detailgeschäften
 Gebildet, geschult, zuverlässig, fleißig, sauber, ordentlich, pünktlich, billig.
 Gebildet, geschult, zuverlässig, fleißig, sauber, ordentlich, pünktlich, billig.
 Gebildet, geschult, zuverlässig, fleißig, sauber, ordentlich, pünktlich, billig.

Probieren Sie meine vorzüglichen
Frucht-Rhein-Mosel-Rot-Weine
 Größte Auswahl, billigste Preise.
Alfred Roeder,
 Gr. Ulrichstr. 21.

Marktkirche
 Mittwoch, den 15. Okt., abends 8 Uhr
35. Musikalische Vesper
 des verstärkten Stadtsingechors.
 Dirigent: Karl Klanert.
 Mitw.: Studienrat Oscar Rebling (Orgel).
 Programm an den Anschlagssäulen.
 Karten zu 0,50, 1,00, 1,50 Mk. bei Helnr. Hothan.
Saal der Loge zu den 5 Türmen, Albrechtstr.
 Donnerstag, den 16. Okt., abends 8 Uhr
Miguel Llobet
 aus Barcelona.
Gitarre-Konzert.
 Werke von Sor, Mozart, Bach, Chopin u. a.
 Karten zu 3, 2, 1 Mark bei Hothan.

Stadttheater
 Mittwoch 7 1/2 Uhr
 Ein Sommerabendstraum.
 Donnerstag 7 1/2 Uhr
 „Die Geliebte“
 mit den Damen:
 Dülfer, Mörzsch, Sessing;
 den Herren:
 Hensel, Heinrich, Haller, Tiedemann.
 Seit 85 Jahren Spezialität
Piano-Reparatur
 A. Ahlheit, nur 6 Vereinstr. 2, Fernruf 8918.

Stadt-Schützengesellschaft
I. Symphoniekonzert
 Donnerstag, d. 16. Oktober
7 Uhr.
 Solisten: Carola Zellenka, Violine.
 Paul Stieber-Walter, Gesang.

Restaurant Hohenzollernhof
 Magdeburger Straße 64.
 Ganz neu renoviert und umgestaltet!
 Diners — Soupers,
 reichhaltige Mittags- u. Abendkarte
 zu angemessenen Preisen.
 Täglich von 4 Uhr ab
 Das große erstklassige
Künstler-Konzert.

Kurhaus Wittekind.
 Morgen Mittwoch, 4 Uhr nachm.
großes Kaffee-Konzert
 bei freiem Eintritt, ausgeführt von dem gesamten
 Wittekind-Orchester. Leitung: Herr Kapellmeister
 Benno Pätz, 25 Köhlerstr.
8 Uhr abends Gesellschaftsabend m. Tanz
 für Dauerkarteninhaber.

Saalschloß-Brauerei.
 Morgen Mittwoch, nachm. 4 Uhr
gr. Künstler-Konzert
 Eintritt frei.
 Im großen Festsaal 7 1/2 Uhr
Ball.

Gastwirtschaft Zoologischer Garten.
 Heute Dienstag, abends 8 Uhr
der erste moderne Tanz-Sport-Abend.
 Musik ausgeführt von der ersten Hallischen Tanz-Sport-Kapelle (a la Wenstrap).
 Abonnenten des Zoologischen Gartens und Dauerkarten-Inhaber zahlen halbe Preise.

Café — Konditorei Grötzer,
 Magdeburger Straße 42
 Täglich außer Sonntags
 von 1/4-7 Uhr —
Künstler-Konzert (Trio)
 - ff. Konditoreiwaren -
 Erfrischungen - div. Biers.

DIE VORNEHME GASTSTÄTTE MÜLLER'S HOTEL
 Jeden Mittwoch und Sonntag
1/5-UHR-TEE
 Brötch. Musik — Ab 8 Uhr
DER TANZ GUTEN GESELLSCHAFT
 Abendessen — Eintritt frei
MERSEBURG
 Rechtzeitige Tischbestellung Tel. 9 erbeten.

Wratzko & Steiger **Höllkelleranten**
 Poststr. 9/10
 Juwelen — Gold — Silber.

Regimentstag ehem. 75er
 am 25. und 26. Oktober 1924.
 Die Einwohner von Halle werden herzlich und dringend gebeten,
Freiквартиere
 für auswärtige Kameraden zur Verfügung zu stellen. Das bescheidenste Unterkommen genügt.
 Anmeldungen bei Kamerad Knauß, Bernhardtstraße 18.

Bei mir kaufen Sie sehr preiswert
Mantel-Stoffe
 Velour de laine
 feine Tuche
 Affenhaut
 Astrachan
Anzugstoffe
 Frackstoffe
 Cutawaystoffe
 Ulsterstoffe
 Plaidstoffe
 Kleiderstoffe
 Futterstoffe
 Futterseiden
Ruhland,
 Poststraße 3
Halle (Saale)
 größtes
Etagenhaus

Pianos Flügel Harmonien
 Mehrjährige Garantie — Teilszahlung
 Gust. Slawik,
 Piano-Magazin,
 gr. Wallstraße 8.
Fitz-Aufnahmsolen
 Neunhäuser 5
 Lederhandlung
 Gutes dauerhaftes Gummi-Band für Strickhänder
 kauft man bei H. Schmeck Nachf., Gr. Steinstr. 84.
Häheraugen
 Entfernung schmerzlos
 bei O. Osterburg,
 Kleine Oststraße 3.

HAMBURG-AMERIKALINIE
 Regelmäßige Passagier- und Frachtdienst
 Aktienkapital
 D. TEUTONIA 15. NOV.
 D. GALICIA 13. DEZ.
 Vorzügliche Bedienung erster Klasse mit Schlafkammer von 2 bis 8 Betten, großer Speisesaal, Raucherzimmer, Dampfbad.
 Nähere Auskunft über Fahrpreise und alle Einzelheiten erteilt
HAMBURG-AMERIKALINIE
 Hamburg, Alsterdamm 25 und deren Vertreter in:
 Magdeburg, Alte Ulrichstr. 7
Halle, Georg Schultz, Bernburger Straße 21
 Frachtkontore erteilt das Schiffsfrachtkontor, G. m. b. H., Magdeburg, Breitweg 14.

Umfändehaber
 300 Flaschen garant. erste
 erstklassige Rhein-Weine,
 Jahrgang 21 u. 22 Orig.-Bellefleurung mit Besten-
 Einheitspreis 6-8 Mk. abzugeben zum
 Preise von 2,50 Mk. pro Flasche einschließlich Glas
 und Verpackung.
V. Faulhaber, Lindenstraße 12, Fernruf 6145.

Ohne Konkurrenz!
Groma-Licht!
 Ersetzt das Sonnenlicht für Laboratorien,
 Büros, Tageslichter, Läden u. Schaufenster.
Zugesichtlampen.
 Gen.-Vertr.: Ing. V. Hansen, Halle (S.),
 Harz 15, L. Fernruf 3999.

Zur Herbstbestellung
 braucht jeder Landwirt, der
 die nassen Felder binden
wasserdichte Schuhe,
 die allen Anforderungen, die
 man an ein Paar moderne,
 vor allem praktische, zugehörige
 und handgezeichnete
 Stiefel muß, genügen. An
 diesen Kundenkreis aus
 wiesentreiben, der immer
 wird, befristigt ein
 wieder die glänzende
 unserer Werkstätten.

Höchste Auszeichnungen
Mitteldeutsche Werkstätten
 G. S. Thieme, Halle (Saale)
 Ottenstraße 5. Fernruf 6145
 • An der Treppe des Hallmarktes
Dauerbrand-Ofen
 mit Halbgasheizung
 transportable
Kachel-Ofen.
 Patentgrüden,
 Hausbacköfen,
 Gasherde,
 Emaille- und Kupfer-
Waschkessel,
Kochherde
 Ofen-Reiniger und
 -Reparatur,
 sämtliche Ersatzteile.
Christian Glaser,
 Gr. Klausstraße 24, Fernsprecher 6145

Lichtspielpalast
 700 Plätze in Anbautheater zu verkaufen. Bitte
 am Platz. Anpreisung 60-200.000 (Schätzungen)
 Anfragen unter Döblichbezeichnung „Lichtsp.“ an
 Kino-Zentrale Breckhausen,
 Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207.

Union-Steinholzfußböden
 sind die ideale Fußböden für Wohn-, Fabrik-
 und Lagerräume, Getreidespeicher, Läden usw.,
 weil angenehm begehbar, feuerfest, feuer- und
 staubdicht, schwämmiger, wasserundurchlässig.
 Lieferung und Verlegung erfolgt
 durch die einzige Fabrik am Platze
Steinholzfabrik Union G. m. b. H., Halle (S.),
 Fernruf 3102. Vert. d. vereinigten Schenker
 Garantie für Qualitätsarbeit.

Sämtliche Maschinen
 für Ziegeleien, Dachziegelabriken, Schamott-
 fabriken, Tonrohrabriken, Tonplattenabriken,
 Kunststefabriken, sowie
Zerkleinerungs-Maschinen
 für alle Materialien liefert auf Grund mehr
 vierzigjähriger Erfahrungen
Th. Groke A.-G., Merseburg

Preiswert
 unter günstigen Zahlungsbedingungen
 verkaufe ich:
 1 Paar Belgier, Rot u. Weißschimmel, 7jährig
 1 Paar Holsteiner braun, 1,72 groß
 1 Paar Breußen 5jährig, Stuthe, 1,35 groß
 1 Paar Breußen 5jährig, braun, 1,65 groß
 1 Paar Holsteiner Weißschimmel, 5jährig, 1,70 groß.
Reichmuths Pferdehandlung,
 Halle, Leibnizstr. 54, Fernruf 6145

Von Mittwoch, den 15. d. Wts. ab
 empfehle eine große frische Auswahl
bester belgischer sowie Oldenburger Pferde.

S. Pfifferling
 Halle (Saale),
 Brandstr. 17. Fernruf 6288.

Halle und Umgebung

Halle, 14. Oktober.

Nachdentliches und Nachträgliches zur ersten Stadterweiterungsfrage.

Die erste Ballotierung nach vielen Wochen — weil die Kommunisten wieder betreten waren — drohte zu einer Verzerrung zu werden — weil die Kommunisten wieder betreten waren.

So wollte es wenigstens zu Anfang scheinen. Denn schon vor und sofort nach Eintritt in die Tagesordnung wurden von kommunistischer Seite verschiedene Verwirrungsbeiträge gestellt. So wünschte Herr Günther, daß mehrere Punkte der Tagesordnung umgestellt würden. So erhob Herr Jäger, der sich immer mehr zum Sprecher der Ultrasen ausbilden ließ, Widerspruch gegen die Neubestellung einiger Ausschüsse und beantragte Neuwahl. So warf Herr Böhm die Frage der Nichtbefähigung der Kommunistischen Stadträte auf. Und schließlich ließ noch ein Zeitungsbeitrag, für den übrigens die Stadtverwaltung keine Verantwortung trägt, nicht zu lässig ist, ein für einen geplanten Tag der Notenkämpfer am 2. November möchte die Stadt Neufrieden und Massenquartiere zur Verfügung stellen.

Erst als ein Hauptpunkt der Tagesordnung, die Neubestellung oder Aufstellung des Stadtrates in die erste Tagesordnung kam, füllte die Sitzung laudischer Worte. Die erste Erwähnung betraf zur Übernahme des 1200 Morgen großen Gutes in eigene Räte. Als ein neues Moment ist vielleicht zu nennen, daß die Kommunisten jetzt für eine fächerartige Besetzung der Stadträte sorgen wollen. Es soll sich um eine Besetzung mit anderen Kommunisten überflüssig. Mehrheitsbesetzung, und das zeigt eigentlich so recht die Verwirrtheit des Bürgermeisters, Himmens aber auch zahlreiche bürgerliche Stadterweiterer. Bis in die Reihen der Funktionäre hinein, für eine Einzelheit, die Besetzung von Gärten, so daß denn auch in diesem Sinne beschlossen wurde. Wie man damit vorlieb, mag die Zukunft lehren. Uns wäre jedenfalls die Lösung für glücklicher erschienen, die u. a. Stadtr. Hoffmann sowie ein anerkannter Praktiker in kommunalpolitischen und landwirtschaftlichen Fragen, Stadtr. Grottel, heranzuziehen. Das Gut wird im Ganzen verpachtet mit der Maßgabe, daß 200 bis 300 Morgen fließendes Wasser vorbehalten bleibt. Damit wäre u. a. den kommunalpolitischen und wirtschaftlichen Belangen am besten gedient gewesen.

Eine Beobachtung, die man hier und auch sonst verschiedentlich in der gestrigen Sitzung machen konnte, war die, daß die Wähler sich zusammen mit den Kommunisten marschieren. So stimmten sie u. a. mit diesen gegen einen weiteren Ausbau des Babes Platzes, da dieses angeblich nur für die „Bücherei“ bestimmt sei.

Und wie protestierten dann die Meinungen hart auf hart auseinander bei der Vorlage über die Neuregelung der Mitterlöse, die übrigens mit einigen kleinen Änderungen angenommen wurde. Die Kommunisten, allen voran die „Königliche Schöpfung“, gebietet die Mitterlöse, als ob sie die Grenze für den Markt und Weide der Mitterlösebeständen in „eigene Rechte“ genommen hätten. Und dabei war ihnen die Vorlage doch ein Mittel zum Zweck, zum Zweck parteipolitischen Propaganda. Wägen sie sich nicht zum Magistratsrat belächeln lassen, daß die wirklich wichtigsten Mitterlösebestände nicht unter den letzten Schreibern zu stehen werden? Und wie gerade im Interesse dieser Kerne der Armen die von der Linsen u. angetriebenen Prüfungen notwendig sind?

So kam man trotz nahezu fünfstündiger Sitzungsdauer nicht wesentlich über diesen Punkt hinaus. Aber was hiermit hat die Herren Jäger, Günther, Böhm, Hoffmann, Günther, Grottel über Betrieben und Stadt. Ja, sie kennen ja noch immer eigenen Selbstwille diese Begriffe gar nicht. . . .

Anträge der Hausbesitzer

Die Fraktion der Hausbesitzer stellte in der gestrigen Stadterweiterung folgende Anträge, die jedoch erst am nächsten Montag zur Verhandlung kommen werden.

A. Wir beantragen, die Stadterweiterungs-Vermahlung wolle beschließen, den Magistrat zu erlauben:

1. Kleinwohnungen in der Weise, als der Wohnungswirtschaft heranzubringen, die die Vermieter berechtigt sind, sich unter den Wohnungsfürsorgern mit Dringlichkeitsbescheinigungen diejenigen auszuwählen, an die sie vermieten wollen;

2. Bei der Landesregierung zu beantragen, daß die Kleinwohnungen in gleicher Weise behandelt werden können und daß für solche Räume die freie Verrentung der Miete zugelassen wird.

3. Den Professor Dr. Hein als Vorsitzenden des M. G. E. auszuwählen.

Die Wohnungswirtschaft hat dem hallischen Wohnungsmarkt schon infolge ihrer kurzzeitigen Handhabung auch in diesem Jahre die nötige Erleichterung nicht gebracht. Erfolgreich sind dagegen die Erfolge, die in Bremen, Dortmund, Solingen und Wald im Rheinlande mit einer Reduzierung der Miete in gleicher Weise behandelt werden können und daß für solche Räume die freie Verrentung der Miete zugelassen wird.

Durch diese Maßnahme wird das Wohnungsamt wesentlich entlastet und ein entsprechender Widau sowie eine anderweitige Verwendung der auf diese Weise freimachenden Räume möglich sein, zumal ja schon jetzt im Durchschnitt nur eine Person in jedem der umfangreichen Zimmer sitzt.

Gleichzeitig wird auch die Tätigkeit des Herrn Professor Hein durch die Einschränkung, sowie durch die Freisetzung möblierter Zimmer eine weitere Verminderung erfahren, die seine Wirksamkeit am M. G. E. erheblich mag. Dazu kommt, daß der Gesamte wohl ebenfalls seine von der Öffentlichkeit wegen der bevorzugten Behandlung und ihrer sonstigen Begleit-

Kommunale Auslandsanleihen

Ein Auszug aus den ministeriellen Richtlinien

Der „Anteilige Preussische Preßendienst“ teilt mit Nachdruck in den letzten Monaten von den verschiedensten Seiten Angebote wegen Beschaffung ausländigen Kredits an die Gemeinden und Gemeindeverbände gemacht worden sind, und diese ungelegentlich als überflüssig um die Erlangung ausländigen Kredits bemüht haben, halten es die Minister des Innern und der Finanzen für notwendig, in einer gemeinsamen Verfügung an die Ober- und Regierungspräsidenten, Landräte, Gemeinden und Gemeindeverbände Grundzüge aufzustellen, nach denen in Zukunft hinsichtlich der Zusammenfassung ausländischen Kredits durch die Gemeinden und Gemeindeverbände zu verfahren ist. Den Sparkassen und den örtlichen Kommunalkassen ist die Aufnahme ausländischen Kredits grundsätzlich durch eine Verfügung des Innenministers vom 20. März 1923 unterlag. Diese Grundzüge gelten nicht für die Zeit während der Abfassung der auf Grund des Dames-Planes aufzunehmenden Kreditsanleihe.

An der Einleitung der Verfügung wird betont, daß die Zusammenfassung ausländigen Kredits grundsätzlich und allgemein auf das äußerste zu beschränken ist, und eine allgemeine Verbesserung der Kommunen in großen Umfang dem Auslande gegenüber zu verhindern. Vielmehr wird

zur Deckung des Kreditsrisikos grundsätzlich der inländische Aufwandsart

in Anspruch zu nehmen sein, mit dessen wachsender Aufnahmefähigkeit die der zu erwerbenden wirtschaftlichen Verwendung zurechnen werden können. — Soweit jedoch in Ausnahmefällen die Zusammenfassung ausländigen Kredits unumvermeidlich sein sollte, wird unbedingt folgende Gesichtspunkte zu beachten:

Unter keinen Umständen darf ein gegenseitiges Sichüberbieten zum Schaden der Gemeinden und Gemeindeverbände Platz greifen. Dafür ist erforderlich, daß zunächst der Kreis derjenigen, die überhaupt ausländigen Kredits in Anspruch nehmen dürfen, auf diejenigen Stellen beschränkt bleibt, in denen ein solches Zusammenwirken allein in Betracht kommen kann. Das sind neben den kommunalen Kreditorganisationen (Sparkassen und Girozentralen)

nur die Provinzen sowie die größeren Stadt- und Landkreise.

Die kleineren Gemeinden und Gemeindeverbände haben sich insoweit ausschließlich an die kommunalen Kreditorganisationen zu wenden, die für die Zusammenfassung ausländigen Kredits drücklich unterlag. Für die Gemeinden und Gemeindeverbände, denen die Mittel unterlag ist, wird dabei auf die Organisation einer entsprechenden Anteileneigentümer Beschränkung zu nehmen sein, die wiederum mit den kommunalen Kreditorganisationen enge Beziehungen zu halten hat. Vielmehr soll die einwirkende Stelle eine Kreditfähigkeit, die über den eigenen Bedarf hin-

erreichenden nicht gebilligte Wohnungsausweisung wohl selbst betrieben und dadurch an Ansehen mehr eingebüßt hat, als für den ersten Vorhaben des M. G. E. angeht.

B. Nachdem der Reichsminister für den freien Bewirtschaftung der möblierten Wohnungen angefallen hat, fragen wir beim Magistrat an, wie weit die Vorarbeiten geblieben sind. Sofern noch nichts geblieben sein sollte, stellen wir den Antrag, daß der Magistrat die sofortige Freigabe der möblierten Wohnungen anordnet und damit das Wohnungsamt und das Mieteingangsamt in der Weise beauftragt, daß ein Verzeichnis der möblierten Wohnungen erstellt wird.

C. Die Stadterweiterungs-Vermahlung wolle beschließen, den Magistrat zu erlauben, sämtliche Steuern und Gebühren wieder durch Voten abgeben zu lassen.

D. Wir stellen den Antrag, die Stadterweiterungs-Vermahlung wolle beschließen, daß ein Verzeichnis für die Teilnahme an den Sitzungen der Verfassungsausschüsse, der Ausschüsse, Kommissionen, Deputationen und bei sonstigen Beratungen nicht mehr geführt wird. Unberührt ist das Amt eines Stadterweiterers, da es auf dem Vertrauen seiner Mitbürger beruht, ein G. H. a. m. L. Damit beträgt sich die Annahme einer Beteiligung nicht. Wenn wir auch nicht verkennen, daß es ausnahmsweise vorkommen kann, daß mit der Ausübung des Amtes Unkosten verbunden sein mögen, so wird der Ansicht, daß das der Träger des Amtes auf sich nehmen hat.

— Grober Antrag. In der Nacht vom 12. Oktober gegen 1 Uhr wurde eine Glascherbe des Grundstück Martinsstraße 17 befindlichen Neffenschloßes des „Wittelschloßes“ durch einen unbekannt Namen getrieben. In der darauf folgenden Nacht gegen 2 Uhr, hieß drei große Scherenscheren durch den Eigentümer des Grundstücks, Zimmer 96 oder 97, in die Mitteln Zäun eingeschlagen bzw. mit einem Kleinhammer eingeschlagen worden. Der verursachte Schaden ist namentlich im letzten Falle hoch. Sachverständige Angaben über die Täter fehlen. Die Verurteilung erfolgt am 22. Oktober.

— Erste Gemüter. Das Städtische in der Großen Ulrichstraße war gestern in der Zeit von 8—10 Uhr nachm. sehr bewegt, da sich dort Angehörige verschiedener Verbände angelagert hatten, die sich gegenseitig anempfehlen. Die Annahmen, die besonders an der Seite des Mitterlöse sehr groß waren, mußten vernehmlich auch durch Eingangsbesuch des Leiterfallkommis des gestrichen werden. Zu ungewöhnlichen Tätigkeiten ist es nicht gekommen. — Am 13. Oktober abends entstand in der Großen Ulrichstraße zwischen zwei männlichen Personen infolge gegenseitiger Anpöbeln eine Schlägerei, wobei sich eine größere Menschenmenge ansammelte. Die Täter, von denen einer verletzt war, sind festgenommen.

— Im letzten Augenblick. . . Gestern nachmittags kam auf dem Riebeckplatz infolge des schließlichen Straßenplaniers ein Radfahrer zu Fall und kam durch einen Straßenbahnwagen zu liegen. Durch die Aufmerksamkeit des Straßenbahnfahrers, der den Wagen sofort zum Stehen brachte, wurde ein Unglück verhütet, so daß der Radfahrer irgendwelche Verletzungen nicht erlitt.

— Aus Wohnungsfragen in den Tab. Gestern gegen 4.30 Uhr nachmittags wurde eine Witwe mit ihrem siebenjährigen Kinde in ihrer Wohnung in der Schönbergstraße in besorgnisvollen Zustande aufgefunden. Die Frau hatte mit ihrem Kind einen Selbstmordversuch durch Öffnen des Gasablasses unternommen. Der sofort hinzugezogene Arzt konnte bei dem Kinde nur noch den eingetre-

ausgeht, so werden die einzelnen Stellen hieron in Kenntnis zu setzen und an den Verbindungen zu beteiligen sein.

In fadischer Beziehung wird sich die Zusammenfassung ausländigen Kredits auf produktive Zwecke im engeren Sinne

zu beschränken haben. Als produktiv in diesem Sinne sind anzusehen nur die wirklich werdenden Anlagen, wie Elektrizitäts- und Gaswerke und ähnliche wirtschaftliche Betriebe. Das Maß der Produktivität wird in jedem Einzelfall in einem direkten Verhältnis zu der Höhe des Kredits stehen. Soweit die Zusammenfassung und Tilgung des Kredits durch die Produktionssteigerung selbst nicht sichergestellt ist, ist die Aufnahme des Kredits unzulässig.

Diese Grundsätze entsprechen es, daß bei Bewilligung ausländigen Kredits folgende Bedingungen unter allen Umständen eingehalten werden:

1. Rückzahlung und Verzinsung des Kapitals darf nur in deutscher Währung,

das heißt nach Anfalltreten des neuen Währungsfußes nur in Reichsmark ausbezahlt werden. Falls unbedingt erforderlich, kann hierbei die deutsche Währung zu dem Dollarkurs am 28. Oktober 1923 in der Höhe der Rückzahlung oder Verzinsung des Kapitals in ausländischer Währung erfolgen, und verbieten. Der Zinssatz muß im Interesse des Schuldners und der allgemeinen Volkswirtschaft in niedrigen Grenzen gehalten werden. Eine bestimmte Höchstgrenze legt sich im Augenblick noch nicht festlegen. Ein höherer Zinssatz als für die Reichsanleihe darf jedenfalls grundsätzlich nicht bewilligt werden. Ebenso liegt es im eigenen Interesse der Gemeinden, daß

Auslandsanleihen auf möglichst kurze Zeit abgeschlossen

werden, und daß bei langfristigen Anleihen der Schuldner sich das Recht früherer Kündigung vorbehält. Aus dem gleichen Grunde ist bei Tilgungsanleihen der Zinssatz möglichst hoch zu bemessen, grundsätzlich jedenfalls höher als der allgemein für Anleihen vorgeschriebene Mindestzinsfuß. Eine Verpändung von Vermögenswerten als Realbürgschaft ist ausnahmslos unzulässig.

2. In der nächsten Zukunft mit Rücksicht auf die an und für sich zu erwartende größere Genauigkeit ausländigen Kapitals die öfter beobachtenden Verluste inwärtig aufzuheben werden, mit irdischen Angelegenheiten zu arbeiten, so werden am Schluß der Verfügung alle in Frage kommenden Stellen vor Angelegenheiten bekannt oder nicht zuverläßig als zuverlässig bekannt Agenten auf das dringendste gewarnt.

3. In dem Maße, in dem die Frau noch lebend mit dem Krankenwagen dem Elisabethrankenhaus zugeführt wurde. Der Grund zur Tat soll in Wohnungs- und Arbeitsfragen zu suchen sein.

— Eingekesselte Verfahren. Das feierlich auf Anzeige des Oberpräsidenten Häufig gegen Oberstaatsanwalt D u e s e r g anhängig gemachte Verfahren wegen Hochverrats ist, wie dem Benannten vom Oberreichsanwalt jetzt mitgeteilt wurde, eingestellt.

— Freiwillige Interdisziplinäre für weibliche Kaufmännische Angehörte, Kontoristinnen und Verkäuferinnen, beabsichtigt die städtische kaufmännische Berufs- und Handelskammer, beabsichtigt der Leitnehmerzahl für Deutsch, Mathematik und Buchführung am 22. Oktober einzurichten. Höhere Auskunft wird im Amtszimmer der Berufsstelle im Stadtmagazin, Hof links, eine Treppe, erteilt.

— Der „Rund der Christenblühigen“ in der Paulus-Gemeinde veranstaltet Mittwoch, den 15. Oktober, abends 8 Uhr eine öffentliche Versammlung mit einem Vortrage von Hauptlehrer Sommer aus 8 3/4 Uhr über „Stadt und Land und das Reich Gottes“. Gäste, auch aus anderen Gemeinden der Stadt, sind herzlich willkommen.

— Währeres Mitterlösefest des Ballons Mitterlöse. Die ehemaligen Angehörigen des Landwehr-Ballons Mitterlöse IV/4 versammeln sich 10 Jahre nach der Zusammenstellung des Ballons zu einer Mitterlösefeier am 9. Nov. 1924, mittags 1 1/2 Uhr im „Stadthofenhaus“ zu Halle, Franzstraße 1.

— Lichtstrahlensystem für Gartenerle. Einem Antrag des Reichsmeisters für Arbeitsvermittlung entsprechend hat die Deutsche Reichsbahn (Sachverhaltung), Berlin W 66, Hofstraße 35, sich damit einverstanden erklärt, daß Arbeitsteile, die eine Einrichtung der teilweise verpändeten und durch Wasser oder Hochdruck geförderten beschleunigten Strahlensystem und Mitterlöse betriebsfähig werden müssen, bei Benutzung von Wochenkarten gegen Vorweisung eines Ausweises des zuständigen öffentlichen Arbeitsnachweises vom Reichsbahnverwaltung entbunden werden. Die Deutsche Reichsbahn (Sachverhaltung) hat daher die Reichsbahnbestimmungen, bei denen ein Wohnsitz hierfür auftritt, ermächtigt, derartigen Anlagen in der Zeit vom 1. Oktober bis zum 30. November d. J. festzuliegen.

Da: D e f f e r am Mittwoch

— Ministerium des „Halle'schen Zeitung“. . . .

— Der hohe Druck hat sich noch weiter nach Westen hin ausgebreitet, doch ist kein Stern in mehrere Zeile gefallen. Infolge der allgemein herrschenden Auftritte hat sich in fast ganz Deutschland Nebel eingestellt, der das Zustandekommen höherer Tagestemperaturen verhindert. Eine Herabsetzung des Witterungscharakters ist noch nicht zu erwarten.

— Berufsständische Mitterlöse am 15. Oktober: Ruhig, teils heiter, teils neblig, tagüber milb.

— Nachbeter der Halle'schen Postboten: Zu dieser Woche haben Nach- und Sonntagspost: Neue Postkarte, Ludwig-Wanderkarte, 10. Genußpostkarte, Kleinanzeigen 6. Postkassen-Postkarte, Sonntag, 64.

En Kinderarzt schreibt: „Um alle Schädlichkeiten aus dem Munde fernzuhalten und möglichst gleichzeitig antiseptisch einwirken zu können, genügt das Bürsten mit reinem Wasser nicht, sondern es bedarf des Zusatzes eines Mundwassers, das vor allem ungiftig und doch keimtötend wirkt, dabei aber, was für Kinder von großer Bedeutung ist, auch gut schmeckt. Diesen Anforderungen genügt im vollsten Maße das Odol, das sowohl morgens wie ganz besonders abends dem Wasser zugesetzt werden soll.“

*) „Aus praktische Winke zur Ernährung und Pflege der Kinder in gesunden und kranken Tagen“ von Dr. F. Theodor, Königsberg i. Pr.



Beilage der Halleschen Zeitung.

Halle (Saale), 15. Oktober 1924.

Nr. 7.

Das älteste Gebäude Halles.

Die Laurentiuskirche, die seit ihrer Erbauung den Namen des Märtyrers Laurentius trägt, ist das älteste Gebäude Halles. Als im Anfang des 12. Jahrhunderts das Kloster Neuwerk gebaut worden war,

folgte seit noch verschiedene bauliche Veränderungen in und an der Kirche vorgenommen, bis sie 1869 ihre heutige Gestalt erhielt.

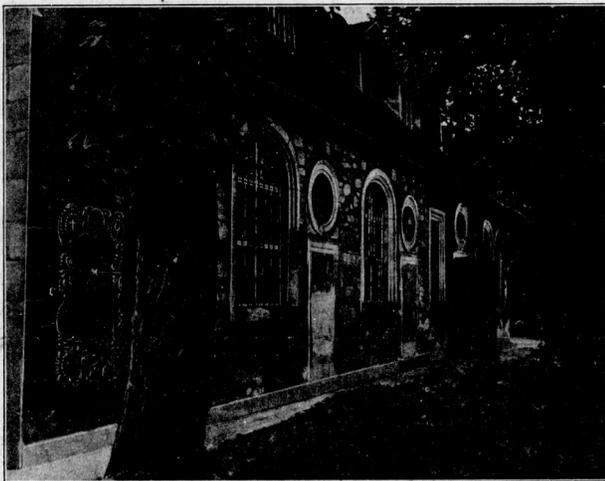
Von einzelnen Altertümern

erhob sich bald vor den Klostermauern eine kleine Siedlung von Handwerkern, Gewerbetreibenden, Bauern usw. Für dieses Klosterdorf wurde zur Zeit des Erzbischofs Konrad I. (1138—42) die Laurentiuskirche erbaut, damals ein einschiffiges romantisches Bauwerk mit einem mächtigen und massigen Turm, der noch heute im wesentlichen in seiner ersten Gestalt steht.

Solange das Kloster Neuwerk bestand, hatte die Laurentiuskirche enge Verbindungen mit diesem. Als aber die Reformation sich auch in Halle durchsetzte, sank das Kloster in Trümmer. Die seit 1547 mit evangelischem Gottesdienst versehenen Laurentiuskirche mußte vergrößert werden. Sie war inzwischen zur Stadtkirche ausgerückt, denn das einstige Klosterdorfchen hatte 1531 als Amtsstadt Neumarkt vor Halle Stadtrecht erhalten. Der Umbau fand 1570 statt, durch den die Ostseite mit einem dreiseitigen

besitzt die Laurentiuskirche nur wenig Nennenswertes: Einen Holzschnitzaltar, dessen Mittelstück mit den dazu gehörigen Seitenflügeln aus der Tempelherrnkirche in Mücheln bei Wettin stammt und 1570 hier aufgestellt wurde, ferner Abendmahlsgeräte aus der Zeit um die Wende des 17. Jahrhunderts, einige Grabsteine, deren ältester dem Jahre 1570 entstammt und einen Ritter in voller Rüstung zeigt. Die Tauf-, Trau- und Totenbücher gehen bis 1650 zurück.

Im 19. Jahrhundert ist die Laurentiuskirche zum ersten Male in weiteren Kreisen genannt worden in Verbindung mit dem Namen des Mannes, der in der Bewegung des Lichtfreundtums eine führende Rolle gespielt hat und wegen seiner Angriffe auf das Bekenntnis der Kirche und auf die Wertschätzung der Bibel 1846 das Pfarramt verlor: Gustav Adolf Mislicenus. An bekannten Pfarrern wirkten ferner an der Kirche Friedrich Ahlfeld und Hein-



Die Laurentiuskirche.

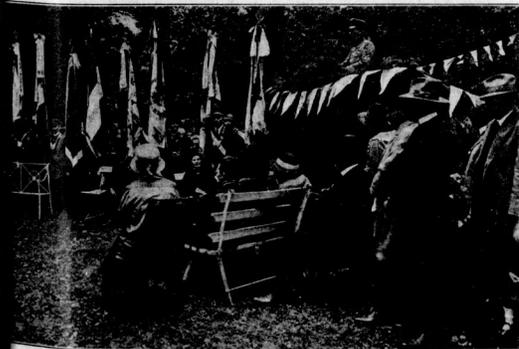
rich Hoffmann, der über 40 Jahre der Gemeinde als Seelforger gedient hat. Die Laurentiuskirche gehört zur Neumarktgemeinde, die seit der im Jahre 1817 erfolgten Eingemeindung zur Großstadtgemeinde geworden ist.

25 Jahre Kriegerverein Hohenthurm.

Die Jubelfeier des Kriegervereins Hohenthurm-Rosenfeld am 21. September gestaltete sich zu einer eindrucksvollen vaterländischen Kundgebung, an der etwa 30 Krieger- und Militärvereine aus Halle und Umgebung mit ihren Fahnen teilnahmen.

Auf dem Bahnhof Hohenthurm fand ein feierlicher Empfang der auswärtigen Vereine statt, die sich dann sofort in geschlossenem Zuge unter Dorantritt einer Musikkapelle ins Dorf begaben. Nach kurzer Raft

ordneten sich die Teilnehmer zu einem festlichen Umzug. Vor dem großen Park des Grafen von Wuthenau wurde Aufstellung genommen, worauf Generalmajor Graf von Wuthenau die Front abritt. Der eigentliche Höhepunkt fand im Parke statt, wo nach einer Begrüßungsansprache des Vorsitzenden des Hohenthurmer Kriegervereins Generalmajor Graf von Wuthenau eine von tiefem vaterländischen Empfinden getragene Festrede hielt, in der er die Ziele und Aufgaben der Kriegervereine darlegte.

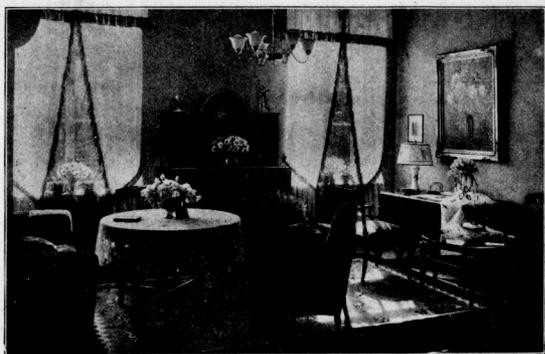


Generalmajor Graf von Wuthenau hält die Festrede.



Augenblicksaufnahme von dem weihenollen Akt im Parke.

Gartenbau-Ausstellung in Halle.



Dom 19. bis 22. September fand auf der „Bergschenke“ bei Halle auf Veranlassung der halleischen Gärtnerschaft eine gutbesuchte und gutbesichtigte Gartenbau-Ausstellung statt, die ursprünglich im Rahmen der Stadthallen-Woche geplant war. Die Ausstellung war ein Ausdruck und Beweis für die qualitative und quantitative Leistungsfähigkeit der heimischen Gärtnerkunst, sowie Obst- und Gemüsekultur. Neben halleischen Gärtnern hatten auch die der näheren Umgebung ausgestellt.

Wundervolle Schöpfungen von Blumenzucht und Bindekunst, ausserordentliche Erzeugnisse des Obst- und Gemüsehauwes wurden, wie unsere Bilder zeigen, in den Räumen der „Bergschenke“ zur Schau gestellt. Auch können wir einen Blick werfen in die Abteilung „Blumen im heim“ — ein reizendes Damenzimmer im Schmucke frischer Blumen. Im Garten waren kleine Musterbaumschulen, Blumenbeete u. a. angelegt, während der Platz auf der Höhe des Bergschenkenfelsens der Friedhofskunst vorbehalten war. Eine Industrieausstellung, die alle einschlägigen Bedarfsartikel des Gärtnergewerbes enthielt, fand gleichfalls regen Zuspruch.

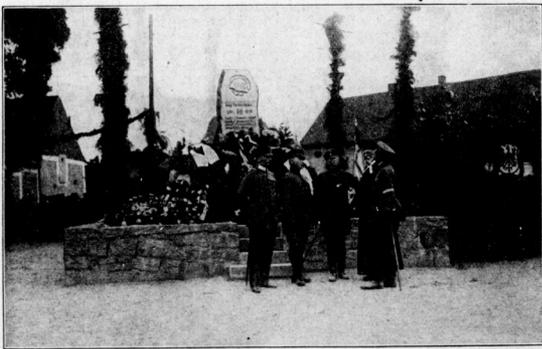
Fahnenweihe des Saalegaaues auf dem Plonsberg bei Wallwitz am 21. September 1924.

(Zum nebenstehenden Bilde.)

Das Bild zeigt den Abmarsch des Festzuges vom Bahnhof in Wallwitz, voran die Stahlhelmkapelle unter Kapellmeister Seiferts Leitung. Dort oben hielt Pfarrer Bergmann die Weihpredigt. Während des Festaktes kam der Gauführer Kamerad Jüttner aus Halle, vor dem im Parademarsch vorbeimarschiert wurde. Einige sportliche Veranstaltungen schlossen sich daran an. Um 6 Uhr begann der Abmarsch. Abends fanden in Dachritz und Großsch deutsche Abende statt. Die Leitung lag in den Händen des verdienstvollen Führers der Stahlhelmgruppe „Götschetal“, des Kreisbauernmeisters Graebke, Dachritz.



Denkmalseinweihung in Dalena.



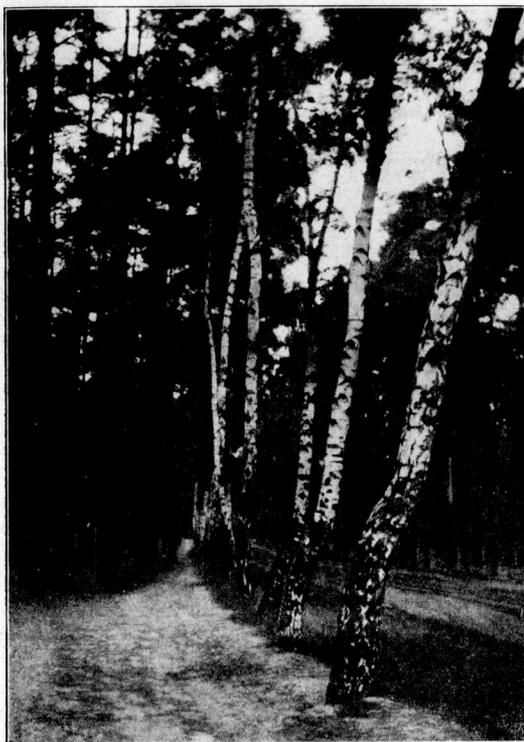
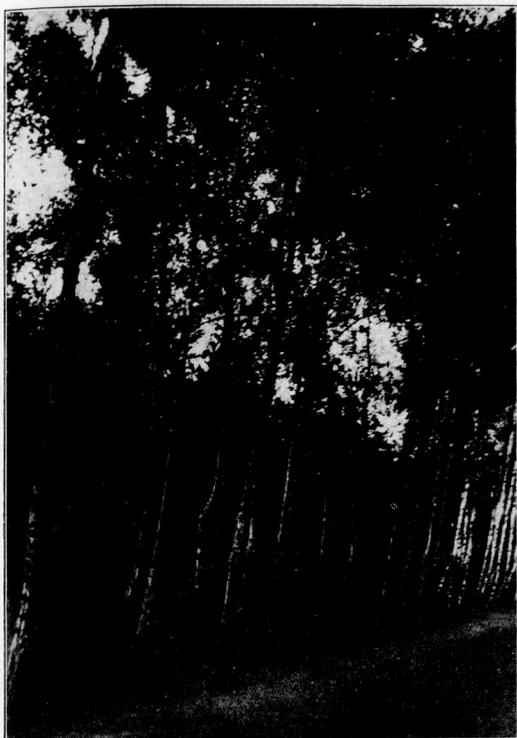
Den Opfern des Weltkrieges ein dauerndes Ehrenmal zu errichten, hatte sich die hiesige Ortsgruppe des Stahlhelms entschlossen. Das Denkmal wurde unter reger Beteiligung der Bevölkerung und vaterländischer Verbände am 14. September eingeweiht. Unser Bild zeigt es nach der Weihe mit dem Ortsgeistlichen und den Ortsgruppenführern der vaterländischen Verbände.

Der Sängerbund an der Saale.



Zum Bundes Sängerfest in Hannover war auch der Sängerbund in hiesiger Zahl vertreten. Damit auch unsere alte Salzgrafenstadt Halle am Festzuge zur Geltung kam, nahm eine Deputation halloren an dem Festzuge teil. Unser Bild zeigt die halloren mit dem Bundesvorstand und die halleische Bergkapelle, der sich die Fahnen der einzelnen Vereine anschlossen.

Bilder aus der Dölauer Heide.



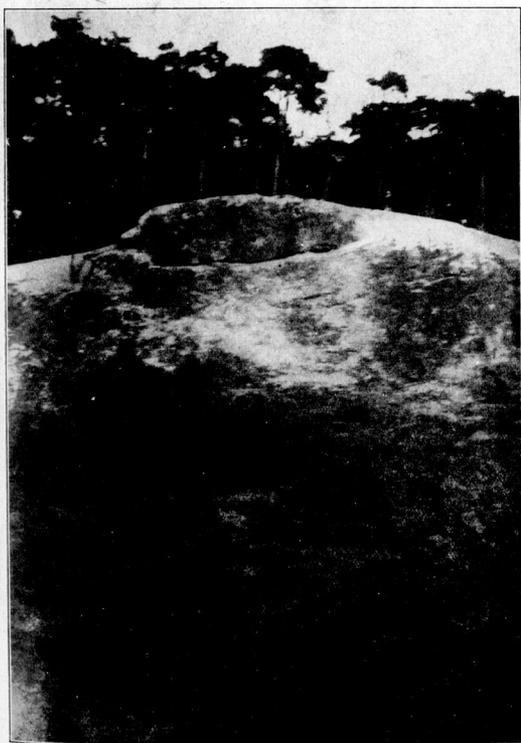
Wo Natur in üpp'ger Fülle
Drängt, mag helles Jauchzen klingen.
Doch die Heide, ihre Stille,
Wird dem Herzen Ruhe bringen.

Sommercheiden! Lichte Seide
Weht am Weg der dunklen Föhren,
Birken stehn im Silberkleide
Und kein Laut ist rings zu hören.

Leise fällt das Laub zur Erde,
Ach ich spür' den Hauch vom Leide!
Dieses ew'gen Stüb und Werde
Sinnbild bist Du, stille Heide!

Nicht in Marmor-Sarkophagen
Bettet mir den Leib, den müden,
Wo die dunklen Tannen ragen,
Sinde ich den Erdenfrieden.

Gedicht und Aufnahme von R. L.



hülle
und
ahmen
Aus-
fährige
Neben
gestellt
, aus-
unfer
gestellt
en im
Lumen
ange-
dhoße
gen Be-
spruch.

in Rath-
halle im
Sehrage
Halle der
chlossen.



Am Giebichenstein vor 70 Jahren.

Vielleicht war es seinerzeit weniger der Reiz der Lage, der die Erzbischöfe von Magdeburg veranlaßte, die Burg Giebichenstein, das Refidens zu wählen, als vielmehr das Be-

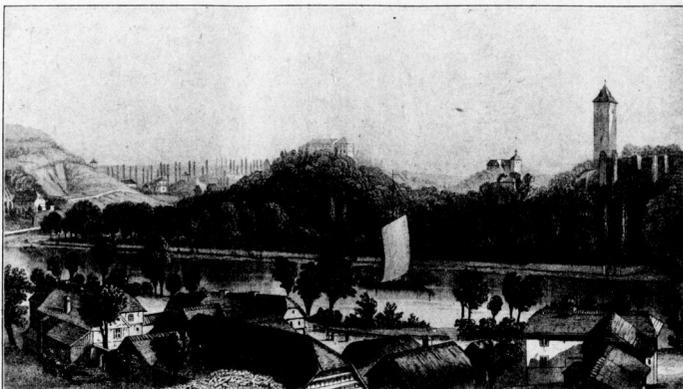
Und so läßt denn auch unsere heutige Abbildung den ganzen Zauber der träumenden Behaglichkeit erkennen, wie sie etwa um die Mitte des vorigen Jahrhunderts über jene Gegend ausgegossen war. Bedächtiger gleitet auf leise plätschernder Saale der tiefbeladene Strachkahn mit geblähtem Segel dem Hafen entgegen. Im Vordergrund stehen die Häuser des Dorfes Cröllwitz, links vom ragenden Turm der Ruine ist, hoch gelegen, die Giebichensteiner Kirche sichtbar. Und links daneben nimmt sich auf dicht bewaldeter Höhe der Ober-schmelzer gar stattlich aus. Zwischen diesem Hügel und

den die Ansicht links abschließenden nur moosbewachsenen Clausbergen zieht sich im Hintergrunde die Pappelallee nach Trotha hin. — So läßt uns dieses Bild einen gewiß reizvollen Blick tun in freundliche Vergangenheit unferes schönen Saaletales und mag bei der Unrast der heutigen Zeit empfängliche Gemüter wohl zu besinnlicher Einkehr gemahnen. —

den Giebichenstein und seine Umgebung wieder zu Ehren kommen. Man pries die das Auge entzückende Aussicht vom Felsen sowohl wie gegen die Burg hin, und zahlreiche Maler bemächtigten sich des dankbaren Vorwurfs.

Und so läßt denn auch unsere heutige Abbildung den ganzen Zauber der träumenden Behaglichkeit erkennen, wie sie etwa um die Mitte des vorigen Jahrhunderts über jene Gegend ausgegossen war. Bedächtiger gleitet auf leise plätschernder Saale der tiefbeladene Strachkahn mit geblähtem Segel dem Hafen entgegen. Im Vordergrund stehen die Häuser des Dorfes Cröllwitz, links vom ragenden Turm der Ruine ist, hoch gelegen, die Giebichensteiner Kirche sichtbar. Und links daneben nimmt sich auf dicht bewaldeter Höhe der Ober-schmelzer gar stattlich aus. Zwischen diesem Hügel und

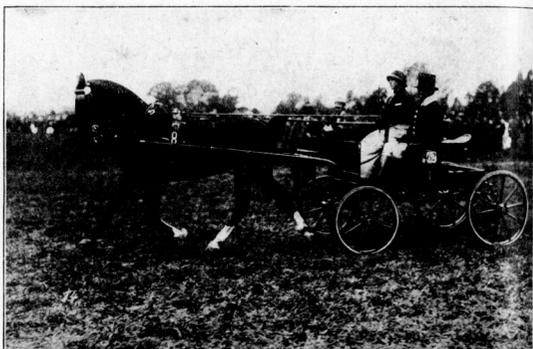
den die Ansicht links abschließenden nur moosbewachsenen Clausbergen zieht sich im Hintergrunde die Pappelallee nach Trotha hin. — So läßt uns dieses Bild einen gewiß reizvollen Blick tun in freundliche Vergangenheit unferes schönen Saaletales und mag bei der Unrast der heutigen Zeit empfängliche Gemüter wohl zu besinnlicher Einkehr gemahnen. —



Reit- und Fahrtturnier des Reit-Klub Zeitz.



Herr C. O. Besting auf Kronprinz III. im großen Jagdspringen.



Stäulein Lodde, Leipzig II im Einpänner-Jahren.

Am 21. September veranstaltete der Reit-Klub Zeitz sein diesjähriges Reit- und Fahrtturnier. Viele Tausende von Zuschauern hatte diese züchterische und sportliche Veranstaltung herbeigelockt. Mit Freude konnte man feststellen, wie sich von Jahr zu Jahr das Pferdmaterial gebessert

hat und welchen hohen züchterischen Wert dadurch diese Veranstaltungen darstellen. Die sportlichen Leistungen waren in diesem Jahr besonders hohe und es hatten sich Reiter und Pferde von großem Ruf aus der ganzen Provinz Sachsen und dem angrenzenden Streitaaft eingefunden.

Automobil- u. Motorradrennen.



(Zu den Bildern links.)

Die Zuverlässigkeitsfahrt „Preis von Giebichenstein“, die am Sonntag, 5. Oktober stattfand, erregte sich eines lebhaften Interesses. Es beteiligten sich 21 Automobile u. 21 Motorräder. Eine 180 km lange Strecke durch den Mansfelder Gebirgs- und Seekreis wurde zweimal abgefahren. Unsere Bilder zeigen das Eintreffen der Autos bzw. Motorräder am Ziel (Friedepark).



Hallesche Edelschmiede.



Obenstehender Pokal ist aus der Edelschmiede Wrahe & Steiger hervorgegangen. Derselbe wurde von einer halleschen Firma dem Münchener Radfahrerverein 1884 zu seinem 40jähr. Jubiläum als Prunkpokal überreicht.

(Zum Bilde rechts.)

Das Ehepaar Emil Adelmann und Frau aus Ludwigshafen passierten dieser Tage auf ihrer Fußwanderung „rund um die Welt“ Halle. Die beiden Globetrotter sind bereits sieben Monate unterwegs und legen mit ihrem Karren täglich etwa 25 km zurück. Unser Bild zeigt das Ehepaar am Kaiser-Wilhelm-Denkmal.



Rund um die Welt.

